Neustadt a. Rbge.

Bebauungsplan Nr.207

„Bultgärten“, Mardorf

Biotoptypen-Kartierung
2024

Karin Bohrer
Dipl. Ing. Dipl. Biol.
Landschaftsarchitektin

Neustadt a. Rbge.

Bebauungsplan Nr.207 „Bultgärten“, Mardorf

Biotoptypen-Kartierung 2024

Auftraggeber:

[redacted]

Verfasser:

Karin Bohrer *Dipl. Ing, Dipl. Biol.*

Landschaftsarchitektin

Gehlhäuser 16 32469 Petershagen
Tel.: 05705 – 7791 Fax: 05705 – 912405
buero.karin.bohrer@gmx.de

Petershagen, den 05.07.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlass und Aufgabenstellung 2

2. Untersuchungsgebiet 3

2.1 Lage 3
2.2 Boden 3

3. Biotoptypen 4

3.1 Mesophiles Grünland (GM) 5
3.2 Artenarmes Extensivgrünland 7
3.3 Gebäude 7

4. Beurteilung der Aktualität des artenschutzrechtlichen Fachbeitrags 8

5. Literaturverzeichnis 8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1 Bebauungsplan Nr. 207 „Bultgärten“ (Entwurf, Stand: 2018) 2

Abb. 2 Flächennutzung (Luftbild) im Bereich des B-Plangebiets 3

Abb. 3 Bestand: Biotoptypen 4

1. Anlass und Aufgabenstellung

Mit der Änderung des Bebauungsplans Nr. 207 „Bultgärten“ der Stadt Neustadt a. Rbge. sollen die planerischen Voraussetzungen zur Errichtung einer Ferienhausanlage auf den Flurstücken 84 und 85 (insges. ca. 0,6 ha) geschaffen werden (Ausweisung eines Sondergebiets zum Zweck der Errichtung von Ferienhäusern bzw. Ferienwohnungen).

Das Flurstück 85 war im westlichen Teil überbaut. Nach der Entfernung der Gebäude wird die Fläche als Grünland genutzt.

Zur Beurteilung naturschutzfachlicher Belange erfolgten in 2018 Erfassungen der Avifauna und Reptilien, eine Kartierung der Biotoptypen sowie eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung und eine überschlägige Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen des FFH- und Vogelschutzgebiets.

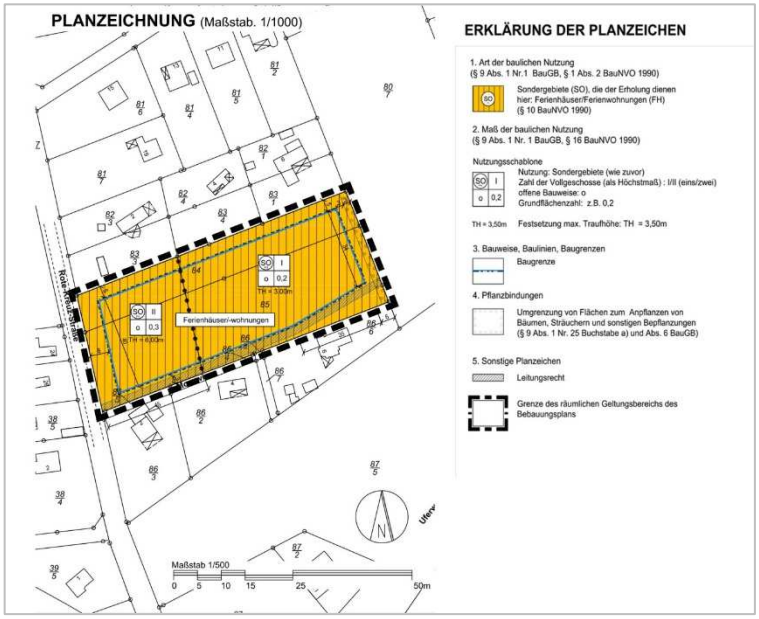

Abb. 1 Bebauungsplan Nr. 207 „Bultgärten“ (Entwurf, Stand: 2018) (Quelle: Stadt Neustadt a. Rbge.)

Da jedoch zwischenzeitliche Veränderungen der Vegetationszusammensetzung auf der Fläche nicht ausgeschlossen werden können, erfolgte in 2024 eine Aktualisierung der Biotoptypen.

2. Untersuchungsgebiet

2.1 Lage

Die überplanten Flächen liegen südöstlich des Hauptortes von Mardorf in unmittelbarer Nähe zum Steinhuder Meer.

Das Gebiet wird der Naturräumlichen Region 6 „Weser-Aller-Flachland“ zugeordnet, die Teil der atlantischen biogeografischen Region ist. Die Rote-Liste-Region ist „T - Tiefland“.

Abb. 2 Flächennutzung (Luftbild) im Bereich des B-Plangebiets (Bild links: Luftbild 2014, Quelle: Stadt Neustadt, Bild rechts: Luftbild Quelle: Google Maps). Abgrenzung Geltungsbereich B-Plan s. Abb. 1

Die noch im Luftbild 2014 sichtbaren Gebäude im südwestlichen Teil sind nicht mehr vorhanden, vgl. Luftbild (rechts).

Entlang der östlich angrenzenden Rote-Kreuz-Straße und an der südlichen Flächengrenze finden sich ältere Bäume, die jedoch außerhalb der überplanten Flächen und daher nicht betroffen sind.

2.2 Boden

Der Boden im Plangebiet ist ein Niedermoor-Boden, der aber durch Entwüsserung und Nutzung mit einem vererdeten Oberboden degradiert ist (tiefes Erdniedermoor HNV4 mit einer Untergrenze des bestimmenden Horizontes von 8-<13 cm unter GOF, Quelle: NIBIS Kartenserver, BÜK 5, Zugriff: 03.07.2024).

3. Biotoptypen

Kartiertermine: Termine zur Erfassung der Biotoptypen waren am 07.06.2024 sowie am 29.06.2024.

Kartierschlüssel: Die Einstufung der Biotoptypen erfolgt nach dem Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachen (DRACHENFELS 2021). Die Angaben zu Wertstufen, Schutzstatus, Rote-Liste-Status und zur Regnerierbarkeit sind DRACHENFELS (2012, aktualisierte Fassung 2019) entnommen.

Gesetzlich geschützte Pflanzenarten wurden nicht festgestellt.

Im Vergleich zu 2018 haben sich Kennarten mageren, mesophilen Grünlands in größeren Teilbereichen der Fläche etabliert, so dass diese Teile als mesophiles Grünland eingestuft wurden. Dabei haben sich die Vegetationsbestände der nördlichen und der südlichen Hälfte einander angenähert, so dass keine Differenzierung unterschiedlicher Biotoptypen mehr erfolgte. Der nährstoffreichere, frischere südwestliche Teil der Fläche hat sich ebenfalls zu mesophilem Grünlands mit Kennarten feuchter Standorte entwickelt.

Abb. 3 Bestand 2024: Biotoptypen

3.1 Mesophiles Grünland (GM)

9.1.1 GMF	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte			1.213 m²
Wertstufe:	V	Von besonderer Bedeutung	Gefährdung:	2 Stark gefährdet
Schutz (§24 Abs. 2 Nr. 3 NAGBNatSchG):	Zusammen mit angrenzendem GMA besonders geschützt (Alleine wird Mindestgröße v. 2.500 m² für nicht sehr artenreiche Ausprägungen nicht erreicht)			

Beschreibung:
Mesophiles Grünland mit Feuchtezeigen im westlichen Teil der Fläche im Bereich der ehemaligen Gebäude.

- Kennarten für mesophiles Grünland mit breiter Standortamplitude: Achillea millefolium, Cardarmine pratensis, Plantago lanceolata, Ranunculus acris, Trifolium dubium
- Kennarten für mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte: Lotus pedunculatus, Cardarmine pratensis
- Kennarten für mesophiles Grünland kalkarmer Standorte: Agrostis capillaris, Stellaria graminea, Luzula campestris
- Feuchtezeiger in Grünland: Juncus effusus, Rumex crispus, Cirsium palustre, Ranunculus repens,
- Weitere Arten: Galium mollugo, Phleum pratense, Senecio jacobea, Rumex acetosa, Vicia sativa

Wildbienen: Platterbsen-Mörtelbiene Megachile ericetorum an Lotus pedunculatus
Heuschrecken: Pseudochorthippus parallelus, Roeseliana roeselii

Megachile ericetorum an Lotus pedunculatus

9.1.3 GMA	Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte			4.413 m²
Wertstufe:	V	Von besonderer Bedeutung	Gefährdung:	2 Stark gefährdet
Schutz (§24 Abs. 2 Nr. 3 NAGBNatSchG):	Besonders geschützt (Mindestgröße v. 2.500 m² für nicht sehr artenreiche Ausprägungen bzw. 500 m² für artenreiche Ausprägungen wird erreicht)			

Beschreibung:
Nördliche Drittel der Fläche etwas bessere Ausprägung als südlichere Teil, aber aufgrund der Arten-Vorkommen und -Verteilung hat sich auch der südliche Teil zu mesophilem Grünland entwickelt.

- Kennarten für mesophiles Grünland mit breiter Standortamplitude: Achillea millefolium, Anthoxanthum odoratum, Bellis perennis, Plantago lanceolata, Rumex acetosa, Ranunculus acris, Trifolium dubium
- Kennarten für mesophiles Grünland kalkarmer Standorte: Agrostis capillaris, Festuca rubra, Crepis capillaris, Hypocoeris radicata, Luzula campestris, Hieracium pilosella, Stellaria graminea
- Weitere Arten: Galium mollugo, Holcus lanatus, Ornithopus perpusillus, Senecio jacobea, Vicia sativa, Hypericum humifusum, Juncus bufonius, Cerastium fontanum, Rumex acetosella, Ranunculus repens, Bromus hordeaceus, Potentilla argentata, Aphanes australes, Trifolium repens, Vicia hirsuta

Heuschrecken: Roeseliana roeselii
Tagfalter: Coenonympha pamphilus, Lycaena phlaeas

Coenonympha pamphilus

Lycaena phlaeas

3.2 Artenarmes Extensivgrünland

9.5.2 GEM	Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden			377 m²
Wertstufe:	III	Von allgemeiner Bedeutung	Gefährdung:	3d Gefährdet
Schutz (§24 Abs. 2 Nr. 3 NAGBNatSchG):	Nicht geschützt			

Beschreibung:
Westlich angrenzend an GEM, im Schatten der Erlen an der Rote-Kreuz-Straße
Nährstoffreich, Kennarten mesophilen Grünlands nur vereinzelt vorhanden

- Arten: Urtica dioica, Juncus effusus, Rumex crispus, Phleum pratense, Alopecurus pratensis, Lamium album, Holcus lanatus

3.3 Gebäude

13.17.6 OYS	Sonstiges Bauwerk			11 m²
Wertstufe:	I	Von geringer Bedeutung	Gefährdung:	-
Schutz (§24 Abs. 2 Nr. 3 NAGBNatSchG):	-			

Beschreibung:
Reste eines Gebäudes (Keller, Brunnen?)

4. Beurteilung der Aktualität des artenschutzrechtlichen Fachbeitrags

Reptilien, z.B. Zauneidechsen oder am Boden brütende Vogelarten wurden während den Kartierterminen nicht festgestellt.

Zwar hat sich auf der Fläche artenreiches, mesophiles Grünland entwickelt, es fehlen jedoch nach wie vor Strukturen, die zu einer veränderten Einschätzung der Betroffenheit europarechtlich geschützter Arten führen würden.

Auch sind keine Tatbestände ersichtlich, die zu einer veränderten Beurteilung vorhabenbedingter Auswirkungen auf das FFH- und Vogelschutzgebiet „Steinhuder Meer“ führen.

5. Literaturverzeichnis

DRACHENFELS, O. V. (2012): Einstufungen der Biotoptypen in Niedersachsen – Regenerationsfähigkeit, Wertstufen, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung –
Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 1/12, 60 S; aktuelle Fassung (Korrigierte Druckauflage 2019)

DRACHENFELS, O. V. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand März 2021, 13. korrigierte Auflage
Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft A/4

OBERDORFER, ERICH, ANGELIKA SCHWABE & TEO MÜLLER (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Für Deutschland und angrenzende Gebiete.
8. Auflage 2001. Ulmer.